

Pressemeldung

Orgelwerke von Georg Schmitt in Neuausgaben vorgelegt



Als Komponist des *Mosellieds* „Im weiten deutschen Lande“ wurde der im Jahre 1821 in Trier geborene und 1900 in Paris verstorbene Komponist Georg Schmitt in seiner Heimat bekannt. Weniger geläufig ist, dass er während seiner langjährigen Organistenlaufbahn zahlreiche Orgel- und Klavierwerke, Lieder, Motetten, Messen, groß-angelegte Oratorien und sogar Operetten geschaffen hat, die zu seinen Lebzeiten – vor allem in Frankreich – eine breite Rezeption erfahren haben.

Schon als elfjähriger Knabe hatte Schmitt die Nachfolge seines Vaters als Trierer Domorganist angetreten. 1845 war er nach Paris übersiedelt, wo er nach weiteren Studien bald wieder als Organist arbeitete. Von 1850 bis 1863 wirkte er als Titularorganist der Kirche St. Sulpice, wo er den Bau der später durch Charles-Marie Widor berühmt gewordenen großen Cavaille-Coll-Orgel initiierte. 1863 wechselte er nach St. Germain-des-Prés und später nach St. Joseph des Allemands, wo er bis zu seinem Lebensende tätig war. Neben seinem Organistenamt war er auch Orgellehrer an einer richtungweisenden Kirchenmusikschule; er setzte sich für den Gregorianischen Choral ein und arbeitete für verschiedene Musikzeitschriften. Schmitt veröffentlichte ein Standardwerk zur Orgelgeschichte, -technik und -musik und gab mehrere Bände mit Orgelwerken heraus.

Leider sind seine Werke im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten. Die französischen Erstausgaben aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind seit damals nicht wieder aufgelegt worden und selbst in Bibliotheken kaum mehr greifbar. Doch nun werden Georg Schmitts Kompositionen sukzessive beim Kölner Musikverlag Dohr in praktischen Neuausgaben vorgelegt. In einer ersten Serie sind soeben vier seiner Orgel- und Klavierwerke veröffentlicht worden: ein *Offertoire* in Es-Dur (dem Orgelbauer Aristide Cavaille-Coll gewidmet; E.D. 29992), ein *Magnificat solennel* in D-Dur (seinem Schüler Alfred Jung gewidmet; E.D. 29993) und ein *Grand Offertoire* in E-Dur (dem Organisten Louis James Alfred Lefébure-Wely gewidmet; E.D. 29994) für Orgel – alle aus den von Schmitt herausgegebenen Sammelbänden des *Musée de l'Organiste* – sowie die *Toccata* d-Moll/D-Dur op. 167 (E.D. 29995) für Klavier oder Orgel. Ausführliche Kommentare erläutern die Werke und positionieren sie zeit- und musikgeschichtlich. Die Veröffentlichung einer weiteren Serie von Orgel- und Klavierwerken ist in Vorbereitung; für die Zukunft sind ferner Erstausgaben von geistlicher Vokalmusik des Komponisten geplant.

Herausgeber ist der aus Trier stammende Musikwissenschaftler Guido Johannes Joerg, der sich seit langem mit der Aufspürung, Veröffentlichung und Wiederaufführung vergessener oder verschollen geglaubter Kompositionen befasst. Wichtige Neuentdeckungen von Werken Gioachino Rossinis, Giacomo Puccinis und Hermann Bendix' sind ihm unter anderem zu verdanken; mit der Musik von Georg Schmitt ist er seit seiner Jugendzeit vertraut. Der Herausgeber wie der Kölner Musikverlag Dohr – mehrfach ausgezeichnet mit dem Deutschen Musikeditionspreis *Best Edition*; jüngst am 3. April 2009 (www.best-edition.de) – stehen für Entdeckersinn ebenso, wie für eine hervorragende editorische Qualität der Notenausgaben.

Die soeben erschienenen Druckausgaben dürften dazu beitragen, die nahezu vergessenen Kompositionen Georg Schmitts vor allem unter den Organisten wieder bekannter zu machen und dem praktischen Orgelspiel in Gottesdienst und Konzert zuzuführen. Sie sind zum moderaten Preis von zwischen 7,80 € und 12,80 € im guten Buch- und Musikalienhandel zu erhalten und können auch direkt beim Verlag (www.dohr.de) bestellt werden.

Der Herausgeber stellt sich gerne für ein Interview oder auch als Autor eines Beitrags zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten!

Guido Johannes Joerg – Seestraße 61/5 – 71638 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 | 92 50 00 – Fax 0 71 41 | 92 50 84 – eMail gjoerg@gjoerg.de